

## Samstag, 9. April 2016

14.00 Uhr

### Begrüßung und Einführung

Dr. Klaus W. Hälbig, Akademiereferent

14.15 Uhr

### Wilhelm Klein: Theologe Mariens und der Schöpfung

Zu den Wurzeln der christlichen Spiritualität

Prof. Dr. Giuseppe Trentin, Padua

15.30 Uhr

Kaffeepause

16.00 Uhr

### Was ist „wahre Unendlichkeit“?

Zum spekulativen Potential des christlichen Glaubens

Prof. Dr. Josef Schmidt, München

18.00 Uhr

### Vorabendgottesdienst

St. Antonius

Prof. Dr. Josef Schmidt, München

19.00 Uhr

Abendessen

20.00 Uhr

### Das „kreisende Denken“

Der Philosoph Ferdinand Ulrich als Besucher und Gesprächspartner von P. Wilhelm Klein

DDr. Franz Kreuter, München

## Sonntag, 10. April 2016

8.00 Uhr

Frühstück

9.00 Uhr

### „Alles in Allem“

Perspektiven des Gottesgedankens  
im Anschluss an P. Wilhelm Klein

Dr. Raimund Litz, Köln

10.30 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr

### „J'irai à Rocamadour“ (M. Houellebecq)

Unterwegs „mit einer einfachen und alltäglichen  
Mystik“ nach P. Wilhelm Klein

Walter Romahn, München

12.30 Uhr

Mittagessen und Ende der Tagung

## Tagungsleitung

Dr. Klaus W. Hälbig

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

## Vorschau

### Körper, Zahl und Zeit

Die Zeichen der Natur und die Frage nach dem Sinn

Philosophische Sommerwoche

1. bis 4. August 2016 in Weingarten

Die körperliche Existenz des Menschen als Mikro-Kosmos ist durch und durch zeitlich verfasst. Seine Eigenzeit wie auch seine Lebenszeit und die gesellschaftliche Weltzeit waren früher durch den religiösen Kalender miteinander korreliert. In der säkularen Welt verliert diese Prägung an Bedeutung und damit die Zeit an Ordnung: Sie fängt an, in einem ‚sinnabweisenden Universum‘ richtungslos zu schwirren. Welche Sinnstrukturen liegen dem Kosmos und der Natur als Schöpfung zugrunde? Wie hängen Sein und Sinn, wie Zeit und Zahl miteinander zusammen?

## Referenten/-in

### DDr. Franz Kreuter

(\*1941), Studium der Philosophie und Theologie an der Gregoriana in Rom; 1970 Promotion zum Dr. theol.; Seelsorgetätigkeit in München; 1971 Studium der Humanmedizin in München und Heidelberg; 1977 Promotion zum Dr. med.; 1978 bis 1984 Weiterbildung als Arzt für Psychiatrie; ab 1986 eigene Praxis.

### Dr. Raimund Litz

(\*1965), Studium der Theologie, Philosophie und Germanistik in Bonn, München, Münster und Dortmund; 2001 Promotion zum Dr. theol., 2002 bis 2010 Lehrer an einem Kölner Berufskolleg; 2010 bis 2014 Professur-Vetreter für Philosophische Grundfragen der Theologie und Fundamentaltheologie in Münster; seit 2014 Erzbischöflicher Schulrat im Generalvikariat Köln.

### Walter Romahn

(\*1935), Studium der Philosophie, Theologie, Psychologie und Kunstgeschichte in Münster und Rom (Lic. phil. et theol.); 1962 Priesterweihe; Seelsorger in Bochum, Religionslehrer und Kaplan in Duisburg; nach Eintritt in den Jesuitenorden Studium der Soziologie in Oxford und Wirtschaftspolitik in Tokyo; ab 1978 Leiter des Akademischen Auslandsamtes und Referent für Internationale Beziehungen im Stab des Präsidenten der Universität Kassel; Redakteur „Forum P. Wilhelm Klein SJ.de“.

### Prof. Dr. Josef Schmidt

(\*1946), 1966 Eintritt in die Gesellschaft Jesu, Studium der Philosophie an der Ordenshochschule in Pullach und an der LMU München; 1976 Promotion; 1976 bis 1980 Studium der Theologie an der Gregoriana in Rom (Lizentiat); 1996 Habilitation, Professor an der Ordenshochschule für Philosophie in München.

### Prof. Dr. Giuseppe Trentin

(\*1939), Studium der Philosophie und Theologie in Padua; 1963 Priesterweihe; Promotion zum Dr. theol.; seit 1973 Professor für Moralthologie der Theol. Fakultät von Padua und von Triveneto.

## "Meine Bücher - das seid Ihr!"

Pater Wilhelm Klein, der am 7. Januar 1996 im Alter von fast 107 Jahren starb, hat eine ganze Generation namhafter Kardinäle, Bischöfe und Theologen durch seine Tätigkeit als Spiritual am Germanicum in Rom (von 1948 bis 1961) geistlich geprägt. Als fünftes von zehn Kindern in Traben an der Mosel geboren, empfing er 1912 die Priesterweihe, ein Jahr später trat er in den Jesuitenorden ein. Als Divisionspfarrer wurde er im September 1918 an der Westfront so schwer verwundet, dass die Ärzte ihn schon aufgegeben hatten. Doch konnte er durch einen Mitbruder und eine kriegsfreiwillige Krankenschwester (Edith Stein?) gerettet werden.

In Freiburg begegnete er Edith Stein beim Studium der Philosophie, wo er bei Edmund Husserl 1921 mit „summa cum laude“ promovierte. Weder seine in drei Tagen einer Stenotypistin direkt in die Schreibmaschine diktierte Dissertation hat er aufgrund der damaligen Umstände publiziert, noch sonst ein Buch oder auch nur einen Artikel. „Meine Bücher“, pflegte er zu sagen, „das seid Ihr!“ Zunächst lehrte er an der Ordenshochschule der Jesuiten in Valkenburg (Holland) bis 1929 Neuere Philosophie. Nach einer kurzen Zeit als Rektor der Hochschule Sankt Georgen wurde er Provinzial der Niederdeutschen Ordensprovinz und bereiste Japan und China, wo er der Mission neue Impulse gab. Nach Stationen als Rektor in Valkenburg, Seelsorger in Paderborn und Spiritual im Priesterseminar von Hildesheim kam er nach Rom, wo ihn die Studenten „unsern Sprit“ nannten.

Seine Leidenschaft galt dem Verstehen der Bibel. Sie als „toten Buchstaben“ oder bloße „Geschichte“ zu „lesen“, erschien ihm als „Versuchung“ durch den „Dia-bolus“, der die geliebte Schöpfung von ihrem Schöpfer, Erlöser und Bräutigam trennt. Wilhelm Kleins von einem seiner leiblichen Brüder heimlich bewahrten Manuskripte und etliche später aufgezeichneten Gespräche enthalten theologische Schätze, die 20 Jahre nach seinem Tod für eine „Neue Evangelisierung“, die wirklich diese Bezeichnung verdient, zu heben sind. „Wir leben in einer Zeit“, so Klein, „wo das Alte in seiner Gebrechlichkeit immer mehr sichtbar wird und das Neue noch nicht und sicher noch nicht ganz da ist.“ Eine Besinnung auf das lebendige Erbe Kleins als Anstoß und Maßgabe tut heute not.

## Zur Teilnahme

### Tagungskosten

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ 115,00 €
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ 110,00 €
- ohne Übernachtung und Frühstück 84,00 €

### Ermäßigt

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ 79,00 €
- ohne Übernachtung und Frühstück 55,00 €

### Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
- Geschäftsstelle -  
Assistenz: Anna Fröhlich-Hof M.A.  
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart  
Tel.: +49 711 1640-767 ; Fax: +49 711 1640-777  
E-Mail: froehlich-hof@akademie-rs.de

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich (Anmeldekarte, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 30. März 2016. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 31.03. - 09.04.16 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen den Tagungsbeitrag in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

### Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
-Tagungszentrum Hohenheim-  
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart  
Tel.: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Ab Stuttgart Hauptbahnhof (U5, U6, U12) bis Möhringen, von dort mit der U3 bis Plieningen. Bei Anreise mit der S-Bahn (S1, S2, S3) bis Vaihingen, dann Stadtbahn (U3) bis Plieningen. Von der Endstation sind es noch 300 Meter zur Paracelsusstraße (zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich / Kreisverkehr die Hauptstraße überqueren, dann sofort rechts).

AutofahrerInnen, die über die Autobahn A 8 aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen: Ausfahrt 53a „Flughafen/Messe“ in Richtung Plieningen. Hauptstraße durch Plieningen bis zur Abzweigung „Universität Hohenheim“. Am Kreisverkehr bei der Gaststätte „Wirtshaus Garbe“ scharf rechts in die Paracelsusstraße.

Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie ca. 15 Minuten (Taxi/Buslinie 79).

Ölbild von Jochen Hill-Boelter (2005), in Privatbesitz

## „Meine Bücher – das seid Ihr!“



Neue Evangelisierung nach  
Pater Wilhelm Klein

9. bis 10. April 2016  
Tagungszentrum Hohenheim

In Zusammenarbeit mit dem  
„Forum P. Wilhelm Klein SJ“

 Akademie der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart